

Irrenpflege

Aufnahme jüdischer Geisteskranker in Heil- und Pflegeanstalten

RdErl. d. RMdI. v. 10. 11. 1942 — IV g 8794/42-5106 a

Die mit dem RdErl. v. 12. 12. 1940 (MBliV. S. 2261) für die Aufnahme geisteskranker Juden benannte Heil- und Pflegeanstalt Bendorf-Sayn ist geschlossen. Als Ersatz hierfür ist in dem Jüdischen Krankenhaus in Berlin, Iranische Straße, eine besondere Abteilung für die Behandlung von Geisteskranken eingerichtet. In Abänderung des vorgenannten RdErl. hat die Einweisung nur noch in diese Anstalt zu erfolgen.

Zusatz für den Oberpräs. (Verw. des Prov.-Verbandes) in Münster: Auf den Bericht v. 14. 9. 1942 — VI b Tgb.-Nr. 263.

Zusatz für den Reg.-Präs. in Koblenz: Auf den Bericht v. 15. 7. 1942 — I 8 Nr. 484/42.

Zusatz für den Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin: Auf den Bericht v. 17. 9. 1942 — HGA VIII 2.

An die Gesundheitsämter, alle Pol.-Behörden, den Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin.

— MBliV. S. 2150.

Runderlass des Reichsministeriums des Innern vom 10. November 1942
über die Schließung der Israelitischen Heil- und Pflegeanstalt
Bendorf-Sayn, nachdem deren (jüdische) Patienten und Pflegepersonal
„nach dem Osten“ deportiert worden war.